

1 **Antragsteller**

2 Jusos Unterbezirk Wolfsburg

3

4 **Der Unterbezirksparteitag möge beschließen:**

5 Politik zu gestalten, das bedeutet, als großes Team zusammenzuarbeiten. Viele Aufgaben auf  
6 den Schultern weniger zu verteilen erachten wir als problematisch. Um für mehr Vielfalt in der  
7 Besetzung von Genossinnen und Genossen in verschiedenen Funktionen als auch um für  
8 Entlastung von Amtsinhabern zu sorgen, fordern wir Jusos daher einen neuen Ansatz, Aufgaben  
9 auf mehr Genossinnen und Genossen zu verteilen.

10

11 **Begründung**

12

13 Dies hat zum einen den Vorteil, dass Genossinnen und Genossen, die mehrere Aufgaben zu  
14 bewältigen haben, entlastet werden können und sich stärker auf weniger Aufgaben und Pflichten  
15 konzentrieren können. Dadurch können andere Gesichter die Aufgaben übernehmen und stärker  
16 in die innerparteiliche Politik eingebunden werden. Daraus kann man schlussfolgern, dass inaktiv  
17 gewordene Genossinnen und Genossen wieder aktiv mitgestalten wollen, da sie sehen, dass  
18 ihnen dazu die Möglichkeit gegeben wird.

19

20 Ähnlich wie es von der Initiative SPD++ vorgeschlagen wurde, sollen die Tätigkeiten dazu nach  
21 den jeweiligen Fähigkeiten einer Genossin oder eines Genossen verteilt werden. Als erfolgreiches  
22 Beispiel dieser Idee kann man dafür die Aufgabenverteilung bei den Jusos im Unterbezirk  
23 Wolfsburg nennen. Es gibt ein Social Media Team/Designer, Hauptverantwortliche für  
24 organisatorische Angelegenheiten oder Kommunikation, eine Antragsgruppe, etc. Jeder besitzt  
25 Stärken und Schwächen und sollte daran und an seinem Engagement in der Partei bemessen  
26 werden - unabhängig von beruflichem oder privaten Erfolg.

27

28 Durch unterschiedliche Gesichter in unterschiedlichen Funktionen erweitern wir zudem den  
29 Ideenspielraum, was zu sehr konstruktiven Vorschlägen für Veränderungen oder Ähnliches  
30 führen kann. Insgesamt vervielfältigen wir damit also die innerparteiliche Arbeit und den Alltag  
31 und schaffen mehr Möglichkeiten der Beteiligung für Genossinnen und Genossen.

32